

Segen zum Neuen Jahr

Liebe Leserin, lieber Leser

Was wünschen Sie sich vom Neuen Jahr? Welches gute Wort soll Sie in den kommenden Wochen und Monaten begleiten? Ein Wort der Ermutigung, der Kraft? Ein Wort des Dankes? Ein liebevolles, wertschätzendes oder ein tröstendes und verständnisvolles Wort?

«Segen» ist ein gutes Wort, das Ihnen genau das schenken soll, was Sie benötigen.

Es gehört zu den Bedürfnissen von uns Menschen, Übergänge besonders zu gestalten und bewusst zu begehen. Ein solcher Übergang findet jetzt mit dem Jahreswechsel statt. Gleichzeitig werden die Tage langsam, kaum merklich wieder länger. Und auch, wenn die kalte Jahreszeit noch lange nicht vorbei ist, so kündigt das stärker werdende Licht doch davon, dass es wieder Frühling werden wird, das Leben holt sich seinen Raum zurück. Die Bräuche zum Jahreswechsel wollen diese Be-

wegung unterstreichen: Mit viel Lärm und Getöse werden böse Geister vertrieben, z.B. beim Achetringe in Laupen oder durch die Appenzeller Silvesterchläuse. Oder aber es wird durch sanftere Töne und freundliche Worte Segen gebracht, wie es die Sternsinger tun.

Der Brauch des Sternsingens nimmt die Erzählung aus dem Matthäusevangelium auf. Dort folgen Weise aus dem Osten einem Stern bis nach Bethlehem zum neugeborenen Jesus. Erst später, ab dem 3. Jahrhundert sind es drei Personen, ab dem 6. Jahrhundert werden sie zu Königen. Auf einem Mosaik aus dieser Zeit finden sich auch die Namen Kaspar, Melchior und Balthasar.

Heute ziehen die Sternsinger als Könige verkleidet und mit einem Stern von Haus zu Haus oder sie stehen an Plätzen im Ort und bringen den Menschen in Liedern und Texten noch ein-

mal die Botschaft von Weihnachten: Gott wendet sich den Menschen zu. Sie schreiben den Segen 20*C+M+B+24 auf die Tür oder geben einen Segenskleeber ab, der auf der Tür angebracht werden kann. CMB kann Caspar, Melchior und Balthasar heissen. Es kann aber auch die Abkürzung von «Christus Mansionem Benedikat» sein, zu Deutsch: «Christus segne dieses Haus». Eingeraht ist der Segen von der Jahreszahl. Der Stern kann für die Menschwerdung Gottes stehen, die drei Kreuze für die Dreifaltigkeit.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Jahr 2024 unter einem guten Stern steht und Sie erfahren dürfen, dass Gott Ihnen begegnet, manchmal auch in ganz einfachen Zeichen, mit Kreide von einem Kind geschrieben.

Ruth Maria Langner



Serie über Bräuche und Menschen

Im Jahr 2024 werden wir in den Leitartikeln des Pfarreiblatts über Traditionen und Feste schreiben und die Menschen zu Wort kommen lassen, die diese Bräuche lebendig halten. Wenn Sie einen Menschen oder einen Brauch kennen, der in unsere Serie passen könnte, schreiben Sie uns an das pfarramt.menznau@prrw.ch.

Die gute Seele der Sternsinger in Geiss

Bernadette Galliker ist Katechetin in Geiss und in Menzberg. Seit 25 Jahren ist sie mit und für die Sternsinger unterwegs. Als ich sie über das Sternsingen befrage, fängt sie an zu strahlen und ich spüre: das ist ein besonderes Erlebnis.

RML (Ruth Maria Langner): Wie kamst du zum Sternsingen?

BG (Bernadette Galliker): Als ich vor 25 Jahren in Geiss mit dem Religionsunterricht angefangen habe, gab es dort schon 2 oder 3 Jahre das Sternsingen. Die Lehrerin Annemarie Bürkli hatte Kontakt zu den weissen Vätern (heute Afrikamissionare), die ein Haus in Horw hatten. Mit dem Sternsingen wurde ihre Missionsarbeit in Afrika unterstützt.

Über das Pfarramt erhielt ich dann die Unterla-

gen von Missio, das die Sternsingeraktion in der Schweiz fördert und mit den Spenden Projekte weltweit unterstützt.

RML: Wer macht beim Sternsingen mit?

BR: Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse sind bei der Aussendung und im Dorf dabei. Auf die Aussentour gehen nur die 4. bis 6. Klasse. Drei Könige (oder Königinnen) und zwei Sternträger sind dabei. Die Sterne wurden im Werkunterricht gemacht und die rot, grün und blauen Kleider wurden von Müttern genäht.

Rita Kurmann-Portmann, Lehrerin in Geiss, ist seit 20 Jahren mit der Gitarre dabei.

RML: Wer unterstützt dich noch?

BR: Die Lieder werden von den Lehrpersonen vorbereitet und mit den Kindern einstudiert. Müt-

ter kochen das Abendessen und backen den Königsuchen. Und sie organisieren ihre Nachfolge selbst, wenn sie im nächsten Jahr aufhören.

RML: Was ist für dich das Schöne am Sternsingen?

BG: Jedes Jahr ist wieder anders, je nach Kindern und je nach Wetter. Ist es zu warm und nass, dann werden die Kleider im Matsch dreckig. Bei Eis und Schnee ist besonders die Aussentour eine grosse Herausforderung. Einmal blieb der Kleinbus bei einem Bauernhof stecken und alle Männer mussten helfen kommen, um ihn wieder rauszuschieben. Das Sternsingen ist ein Highlight für die Kinder. Sie singen bei der Aussentour im Bus und es ist eine lustige Stimmung.

Ruth Maria Langner



Pastoralraum Region Willisau

Infos aus dem Pastoralraum, Region Willisau

Handauflegen wieder entdecken



In achtsamer Atmosphäre begegnen und berühren lassen. Entspannung und Erleichterung erfahren. Selbstheilungskräfte aktivieren. im Gespräche sein.

Mit den Händen berühren gehört zu den ältesten Formen der Zuwendung und ist in fast allen Traditionen der Welt zu finden. Handauflegen ist eine zusprechende Geste, die als wohltuend, stärkend, aufbauend, heilsam und tröstend empfunden werden kann. Das Handauflegen ist für Erwachsene und Kinder geeignet und dauert zirka 20 bis 30 Minuten.

Eine freiwillige Gruppe bietet Ihnen 1x im Monat "Handauflegen" an. Sie kommen mit einem Thema oder Anliegen. Wir sind bereit zuzuhören, Sie ein kleines Stück zu begleiten und zu unterstützen. Alle in der Gruppe haben eine Ausbildung absolviert. Achtsamkeit und Schweigepflicht ist selbstverständlich.

Ort und Zeit:

Kath. Kirche, Willisau, 17.00 bis 19.00 Uhr

Daten 2024:

26. Januar / 23. Februar / 22. März / 26. April / 24. Mai / 28. Juni / 23. August / 27. September / 25. Oktober und 22. November.

*Marietta Kneubühler, Gruppe Handauflegen
Bruno Hübscher, Seelsorger Pastoralraum Region Willisau*

Voranzeige

Fasten im Alltag

20. bis 27. Februar 2024 in Menznau

Ein Angebot des Pastoralraums Region Willisau. Fasten bedeutet mehr als nur Verzicht auf feste Nahrung. Viele Kulturen und Religionen kennen die Praxis des Fastens. Fasten stärkt das Bewusstsein für das Leben und die Einstellung zur Ernährung. Es will sensibel machen für die Zusammenhänge von Überfluss und Hunger in der Welt.

Gerne laden wir Sie zu einem Informationsabend ein, um Ihnen die Praxis des Fastens näherzubringen, sowie Ihre Fragen zu klären: Dienstag, 23. Januar, 19.30 Uhr, Pfarreisaal, Menznau.

Die Fastenwoche wird geleitet von Guido Gassmann (Theologe) und Denise Heiniger, welche uns musikalisch mit ihrer Indianerflöte und kulinarisch mit Fastentees verwöhnen wird. Wir freuen uns auf eine gute gemeinsame Fastenwoche mit bereichernden Erfahrungen.

Infos zur Anmeldung können Sie auf der Homepage der Pfarrei entnehmen. Flyer liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

*Guido Gassmann, Pfarreiseelsorger
Denise Heiniger, Katechetin*

Pastoralraumreise Assisi

7. bis 12. Juli 2024

Wir erwandern und erfahren, besichtigen nicht einfach, sondern erleben Assisi.

Erleben: Wir lernen die Lebensweise von Franziskus und Klara von Assisi kennen, wie auch Carlo Acutis. Unterwegs durch die Stadt und deren Umgebung lassen wir uns von den Bauwerken und der Kunst berühren.

Spiritualität: Unsere Reise bietet sich an für Menschen, die sich auf spirituelle Themen einlassen möchten.

Geniessen: Wir erfreuen uns an der umbrischen Landschaft und schätzen die Spezialitäten der italienischen Küche beim gemütlichen Beisammensein.

Kosten: Reise, Begleitung und Halbpension Fr. 695.00 im Doppelzimmer / Fr. 830.00 im Einzelzimmer

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Detaillierte Informationen mit Anmeldung finden Sie demnächst auf der Homepage und in allen Schriftenständen unseres Pastoralraumes.

Kontakt: Bruno Hübscher
bruno.huebscher@prrw.ch, 079 813 97 25

Beeindruckendes Konzert mit Claudia Muff und Trio Cappella



Einmal mehr durften wir am 8. Dezember in unserer Pfarrkirche ein unvergessliches und beeindruckendes Adventskonzert geniessen. Verantwortlich dafür war Claudia Muff mit ihrem Trio Cappella sowie Mahahlia Kelz als Gast. Fantastisch was die Musikerinnen und Musiker ihren Instrumenten zu entlocken wussten. Zudem trug der wundervoll beleuchtete Chor seinen Teil zur tollen vorweihnachtlichen Ambiance bei. Ungeplant wusste sich auch ein Tannenbaum aus der Dekoration gekonnt in Szene zu setzen und machte sich exakt zum Zeitpunkt des «Napfgewitters» während der «Napf- und Nebel Suite» selbstän-

dig. Keine Regie hätte dies besser inszenieren können. Nebst all den wundervoll vorgetragenen Werken durfte der Klassiker «Schinke mit Ei» aus der Feder von Hans Muff (Claudias Vater) natürlich nicht fehlen.

Bei einem Punsch oder Glühwein neben dem wunderschön beleuchteten Weihnachtsbaum konnten die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher die musikalischen Werke auf dem Kirchenvorplatz gemütlich nachklingen lassen.

Der Kirchenrat

Ministranten-Aufnahme am Christkönigsfest

Sieben strahlende junge Menschen wurden im Gottesdienst vom Christkönigsfest in die Schar der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen.

Es war eine frohe Feier, die von Pfarreiseelsorgerin Ruth Maria Langner und Ministrantenpräses Denise Heiniger durchgeführt wurde. Musikalisch wurde die Feier von einem Ensemble der Feldmusik Menznau, unter der Leitung von Stefan Schrag, festlich umrahmt. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank für die stimmungsvollen Musikstücke. Es ist schön, dass sich immer wieder junge Menschen bereit erklären, einen freiwilligen Dienst in unserer Kirche zu übernehmen. Der Gottesdienst zum Christkönigstag mit Ministrantenaufnahme stand unter dem Motto « Zäme ha, zäme schtah ». Als Anerkennung und Wertschätzung bekam jedes neue Minimitglied die gesegnete Plakette und den Ministrantenausweis. Natürlich durfte auch alle ein kleines Geschenk entgegennehmen. Wir heissen die neuen MinistrantInnen in unserer Pfarrei St. Johannes Menznau herzlich willkommen. So kann die Pfarrei Menznau sich auf eine lebendige und würdige Mitgestaltung von 21 Ministranten und Ministrantinnen freuen.

Denise Heiniger, Minipräses



Die neuen Ministranten in der Minischar sind vorne v.l. nach re: Olivia Möckli, Raphael Glanzmann, Andri Bühler, Jonathan Distel, Illary Kurmann, Linda Wermelinger. Auf dem Bild fehlt Nobel Achieng.

Familiengottesdienst i de Samichlouszyt

Der Familiengottesdienst vom Sonntag, 3. Dezember 2023 stand ganz im Zeichen vom 1. Advent.

Die Ortsseelsorgerin Ruth Maria Langner segnete die vier schön dekorierten Adventskerzen vor dem Altar sowie die selbst gemachten Adventskränze der JuBla.

In der Adventszeit sollte man sich bewusst Zeit füreinander nehmen. Die Liturgiegruppe erzählte dazu eine passende Samichlausgeschichte. Es braucht nicht mehr als eine warme Stube, einen wärmenden Tee und das gemütliche Miteinander, um den Zauber der Adventszeit zu spüren.

Die Geschichte sowie der Gottesdienst wurde mit wunderschönen Liedern vom Jugendchor Menzberg und dem Kinderchor Menznau/Hergiswil umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte man sich bei prächtigem Winterwetter, warmen Tee und feinen Weihnachtsguetzli Zeit füreinander nehmen. Die verkauften Adventskränze der JuBla schenken der Bevölkerung Licht und Vorfriede auf Weihnachten.

Steffi Glauser



Der Kinderchor Menznau-Hergiswil und der Jugendchor Menzberg.

Gottesdienste im Januar in Geiss, Menzberg und Menznau

Montag, 1. Januar Neujahr

10.00 Uhr **Menzberg:** Neujahrsgottesdienst für alle drei Pfarreien / Ruth Maria Langner

Samstag, 6. Januar Erscheinung des Herrn / Taufe des Herrn

Segnung des Dreikönigswassers und der Haussegenskleber

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Guido Gassmann

17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner

Verabschiedung von Bernadette Galliker, Pfarreisekretärin

Sonntag, 7. Januar

09.00 Uhr **Menzberg:** Sternsingergottesdienst / Ida Birrer / Bläsergruppe

10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Ida Birrer / Cäcilienchor

Dienstag, 9. Januar

17.00 Uhr **Geiss:** Sternsingeraussendung / Bernadette Galliker & Ruth Maria Langner

Segnung der Haussegenskleber

Samstag, 13. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Christine Demel

17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner

Sonntag, 14. Januar

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner

10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner / Sabine Lochstampfer

Samstag, 20. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis / Sonntag des Wort Gottes

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando

17.30 Uhr **Geiss:** Eucharistiefeier / Hanspeter Wasmer

Sonntag, 21. Januar

09.00 Uhr **Menzberg:** Eucharistiefeier / Hanspeter Wasmer / Kirchenchor

10.30 Uhr **Menznau:** Eucharistiefeier / Hanspeter Wasmer / Sabine Lochstampfer

Samstag, 27. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando

17.30 Uhr **Geiss:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando

Sonntag, 28. Januar

09.00 Uhr **Menzberg:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando

10.30 Uhr **Menznau:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando / Gerda Rösli

Werktagsgottesdienste Menznau

Dienstag: 09.30 Uhr

Mittwoch: 17.00 Uhr, Rosenkranz, im Pfarreisaal

Gemeinsame Gottesdienste um 10.00 Uhr

Ab dem 1. Januar 2024 werden wir die Gottesdienste, die wir gemeinsam mit allen drei Pfarreien Geiss, Menzberg und Menznau feiern, um 10.00 Uhr beginnen. So ist es für die einen etwas früher und für die anderen etwas später als sonst.

Wir hoffen, dass alle Mitfeiernden spüren: Es ist schön, dass wir auch über die Pfarreigrenzen hinweg zusammen Gottesdienst feiern und gemeinsam unterwegs sind. Auch zu ungewohnten Zeiten.

Pfarreikaffee



Dienstag, 9. Januar
nach dem Werktagsgottesdienst

Liturgiegruppe

Jahresprogramm 2024



Freitag, 1 März, 19.00 Uhr, Weltgebetsstag

Sonntag, 3. März

Familiengottesdienst Fastenzeit, anschliessend Spaghettessen der Jubla

Sonntag, 1. September

Familiengottesdienst Schöpfungszeit

Sonntag, 1. Dezember

Familiengottesdienst Adventszeit

Die Familiengottesdienste finden um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Menznau statt.

Veränderungen bei der Lektorinnen- und der Liturgiegruppe

«Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.» (H. Bittger)

Dieser Liedtext nimmt die verschiedenen Facetten des Wortes Gottes auf. Unsere Lektorinnen und Lektoren bringen uns dieses Wort auf ihre persönliche Art im Gottesdienst nahe. Wir freuen uns, dass sich Valentina und Gabriela Gojani für diesen Dienst bereiterklärt haben. Nach dem Einführungskurs werden sie ab Februar in den Gottesdiensten mitwirken.

Verabschiedung Margrit Glanzmann und Claudia Unternährer

In den vergangenen Jahren waren Margrit Glanzmann und Claudia Unternährer als Lektorinnen und Kommunionhelferinnen im Einsatz und haben uns Gottes Wort der Hoffnung und Zuversicht zugesprochen.

Claudia Unternährer hat zudem in der Liturgiegruppe die Familiengottesdienste mitgestaltet und ihre Ideen eingebracht. Beide haben auf Ende des Jahres ihren Rücktritt eingereicht. Wir danken ihnen von Herzen für ihren jahrelangen Dienst und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Ruth Maria Langner